



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Tanz

Bie, Oscar

Berlin, 1906

Polnische Pas

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61112)

Rohheiten erstickt werden, weiße Mädchen gleiten durch den Liebesmarkt, phantastische Namen schwirren ihnen nach, einige Paare irren in den Garten, und die fade Lampionpracht verschlingt, von ferne unheimlich surrend, eine kühl bewußte und bewachte Lust. Wir schlagen zu Hause die Bücher auf: Delvaus Cythères Parisiennes mit den Ropschen Bildern, ein seltenes Werk, in dem diese verschwundene Herrlichkeit eingeschlossen liegt.

Polnische Pas

Die Mazurka lebt in ihren fast improvisierten Gebärden der Ritterlichkeit und Hingebung, die sich auf dem feurigen und dennoch zurücktretenden Dreivierteltakt rhythmisierten, das erste Viertel ein männlicher Hauptakzent, das zweite weiblich sich anschmiegend, und das dritte vereinigt Kraft und Liebe in einer nochmals gehobenen Dynamik. Man improvisierte die allgemeinen Touren, man improvisierte die Details ihrer Umrahmung. Mit der Ronde nach links und rechts wird begonnen, die Promenade leitet jede Contrefigur ein und schließt mit der Drehung, der *tour à place*, *holubiec* genannt. Alle Möglichkeiten zu Improvisationskünsten sind gegeben: Reigen, Führung, Rundtanz und Contre sind in einem aufgegangen. Dennoch gewöhnt man sich an gewisse feststehende Pas, die man nach einem bewährten Geschmack verteilt. Vielfältig und doch typisch finden sich die Tanzschritte volkstümlicher Formen über die Erde zerstreut, nach den Bedürfnissen der Zeit tauchen sie in verschiedenen Namen immer wieder neu auf, niemals entdeckt und doch eine neue Sensation, stets vom Klima und der Nationalität auf feine Unterschiede in der Haltung und der Ausdrucksfarbe nuanciert. Die Mazurkaschritte, die man zur Blütezeit dieses Tanzes in Paris nannte, und die von späteren Lehrern je nach Umständen verändert wurden, waren fünf: der *pas de Mazurka*, 1. rechts springen, 2. links vorgehen, 3. rechten hinten heben und *vice versa* — der *pas de basque polonais* (was nannte man nicht alles *basque*!) ebenso, nur auf 3 den linken mit dem rechten vorschassieren, und *vice versa* — der *pas boiteux* ebenso, nur stets mit demselben Fuß; woher auch der Name — der *pas polonais* für die Promenaden und Ronden, 1. mit linkem Absatz an rechten schlagen, 2. linken heraus, 3. rechten an linken, eventuell nochmals schlagend — endlich die *tour de place* am Schluß der Promenaden, mit dem rechten vor und drehen auf Spitzen, während man die Dame in den linken wirft, und umgekehrt. Den *Coup de talon*, den die Damen nicht zu machen haben, akzentuiert der Sporn mit größerer Verve. Er ist das polnisch Nationale. Diese Analysen sind Schnitte in die lebendige Schönheit. Die freien rhythmisch reichen Promenaden, der sinnliche *Holubiec*-schwung, die Orgiasmen des Taktes $\overset{1}{\underset{2}{\overset{3}{|}}}$, $\overset{1}{\underset{2}{\overset{3}{|}}}$, sie sind die Mazurka.